



## ÄTHIOPIEN UND TANSANIA: Geschäftsanbahnungsreise deutscher Unternehmen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau für Nahrungsmittel- und Verpackungstechnik (16.-20. Oktober 2023)

Deutsche Unternehmen erhalten vom 16.-20. Oktober 2023 die exklusive Möglichkeit, Geschäftsmöglichkeiten und Kooperationsfelder in Äthiopien und Tansania zu erschließen. Kernpunkt der mehrtägigen Unternehmerreise bilden zwei Fachkonferenzen in Addis Abeba („German-Ethiopian Forum on Food Processing & Packaging“) und Dar Es Salaam („German-Tanzanian Forum on Food Processing & Packaging“), in welchen teilnehmenden Unternehmen nicht nur ihre Produkte und Technologien einem ausgewählten Fachpublikum vorstellen, sondern in individuell vereinbarten B2B-Gesprächen mit lokalen Firmen konkrete Geschäftschancen evaluieren. Ebenso erhalten Firmen durch Gruppenbesichtigungen im Firmensitz potentieller Geschäftskontakte direkt vor Ort die Möglichkeit das eigene Netzwerk zu erweitern und entsprechende Kontakte zu knüpfen.

### Äthiopien

Äthiopien ist mit 123 Millionen Einwohnern das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas.

In den 15 Jahren bis 2019 gehörte die äthiopische Wirtschaft mit durchschnittlich 9,5% pro Jahr zu den am schnellsten wachsenden Ländern der Welt.

Die Produktionskosten in Äthiopien, z. B. für Land, Arbeit und Energie, sind dank einer verbesserten wirtschaftlichen Infrastruktur und wettbewerbsfähiger Anreizpakete im Vergleich zu afrikanischen und anderen globalen Märkten niedrig.

Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2021 bei 37,57%. Im Jahr 2020 arbeiteten 65,6% der Menschen in Äthiopien in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei.

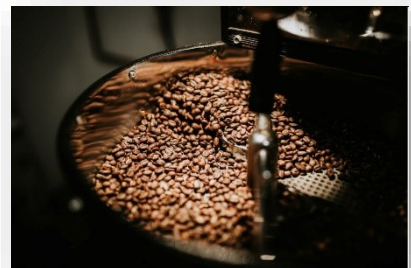
Die wichtigsten Anbauerzeugnisse sind:

- Kaffee (größter Produzent Afrikas)
- Mais (zweitgrößter Erzeuger Afrikas)
- Zwerghirse (Teff; größter Produzent der Welt)
- Weizen, Sorghum und andere Cerealien, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Kartoffeln, Rohrzucker und Gemüse

Der Anteil des Agrarsektors am BIP schrumpfte zwischen 2006 und 2021 um 18%, während der Anteil des Dienstleistungs- und des Industriesektors um 0,3% bzw. 19,1% zunahm.

Der Großteil der Verpackungen und Verpackungsmaschinen werden importiert.

Maschinen Made in Germany stehen für Qualität in Äthiopien.



Durchführer



AHK Services Eastern Africa Ltd



## Tansania

Stark wachsender Nahrungsmittelbedarf und hohe Notwendigkeit für Investitionen aufgrund rasanter Bevölkerungszunahme (2023: 66 Millionen Einwohner + 1,8 Millionen/Jahr).

Gute landwirtschaftliche Rahmenbedingungen (Bodenqualität, Verfügbarkeit von Anbauflächen) und klimatische Voraussetzungen für Ausbau der Nahrungsmittelproduktion.

Umfangreiche Chancen in Tansanias Landwirtschaft für deutsche Unternehmen, vor allem Liefermöglichkeiten von Maschinen und Anlagen, Nahrungs- und Verpackungstechnologien, aber auch Land- und Bewässerungstechnik, Agrochemie, Saatgut oder Dünger.

- Exporte aus Hortikulturen (z.B. Avocados, Gemüse, Gewürze) sollen in den nächsten Jahren von 750 Millionen US\$ (2021) auf 2 Milliarden US\$ steigen.
- Weitere Exportgüter: Kaffee, Tee, Cashewnüsse.
- Steigender Inlandsbedarf nach Getreide, Mais, Sonnenblumenöl, Zucker, Süßwaren, Getränken, Milch- und Fleischerzeugnissen.



## Anmeldung und Kontakt

Hat die Veranstaltung Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich einfach online auf unserem Portal für Förderprojekte [germantech.org](http://germantech.org) an bzw. kontaktieren Sie direkt die Projektleiter, Herr Thomas Nytsch.

### SBS systems for business solutions GmbH

Thomas Nytsch, Senior Projekt Manager

E-Mail: [thomasnytsch@sbs-business.com](mailto:thomasnytsch@sbs-business.com)

URL: [www.germantech.org](http://www.germantech.org) – [www.sbsbusiness.eu](http://www.sbsbusiness.eu)

### AHK Services Eastern Africa Ltd.

Christian Engels, General Manager

E-Mail: [christian.engels@kenya-ahk.co.ke](mailto:christian.engels@kenya-ahk.co.ke)

**Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2023**

## Kosten

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Durchführer



AHK Services Eastern Africa Ltd